

PROGRAMMTEIL I 10. OKTOBER 2015

10:00 bis 15:00 Uhr Freie Universität Berlin
Hörsaal der Biologie & Chemie
Fabeckstraße 34/36
14195 Berlin

Begrüßung durch die Veranstalter und Hausherren

Peter Lange, Dr. Peter Lummel, Univ.-Prof. Dr. Dr. Ralf Einspanier und Dr. Benedikt Polaczek

Grußwort:

Danny Freymark

Moderation:

Dr. Corinna Hölzer

FACHVORTRÄGE:

Dr. Birgit Lichtenberg-Kraag

Dr. Sebastian Spiewok

Dr. Tim Landgraf

Fachvorträge je ca. 45 min. + 15 min. Diskussion
sowie 2 Kaffeepausen jeweils zwischen den Vorträgen.

PROGRAMMTEIL II 11. OKTOBER 2015

10:00 bis 18:00 Uhr Domäne Dahlem
Königin-Luise-Straße 49
14195 Berlin

ERNTEFEST UND BERLINER IMKERTAG AUF DER DOMÄNE DAHLEM

Ein buntes Marktfest als familienfreundliches Programm lädt ein, die Marktstände vor dem Imkereien-Ensemble der Domäne Dahlem zu besuchen. So besteht die Möglichkeit zum Fachsimpeln, Informieren oder Bummeln (Eintritt: 3,- €, ermäßigt: 1,- €).



HERZLICH WILLKOMMEN!



Peter Lange
Kanzler der Freien Universität Berlin



Danny Freymark
CDU-Mitglied des Abgeordnetenhaus von Berlin



Dr. Benedikt Polaczek,
Imkerverband Berlin e.V., Freie Universität Berlin,
FB Veterinärmedizin

Liebe Imkerfreunde,
bereits zum **5. Mal** finden die Berliner Imkertage statt.
Ein kleines Jubiläum, zu dem wir Sie ganz herzlich begrüßen
möchten. Unsere erstklassigen Vorträge am 10.10. in der
Freien Universität Berlin als auch das gemeinsame Mitein-
ander am 11.10. auf der Domäne Dahlem unter uns Imker-
freunden versprechen äußerst interessante Tage.

Ich freue mich auf Sie!
Ihr Dr. Benedikt Polaczek

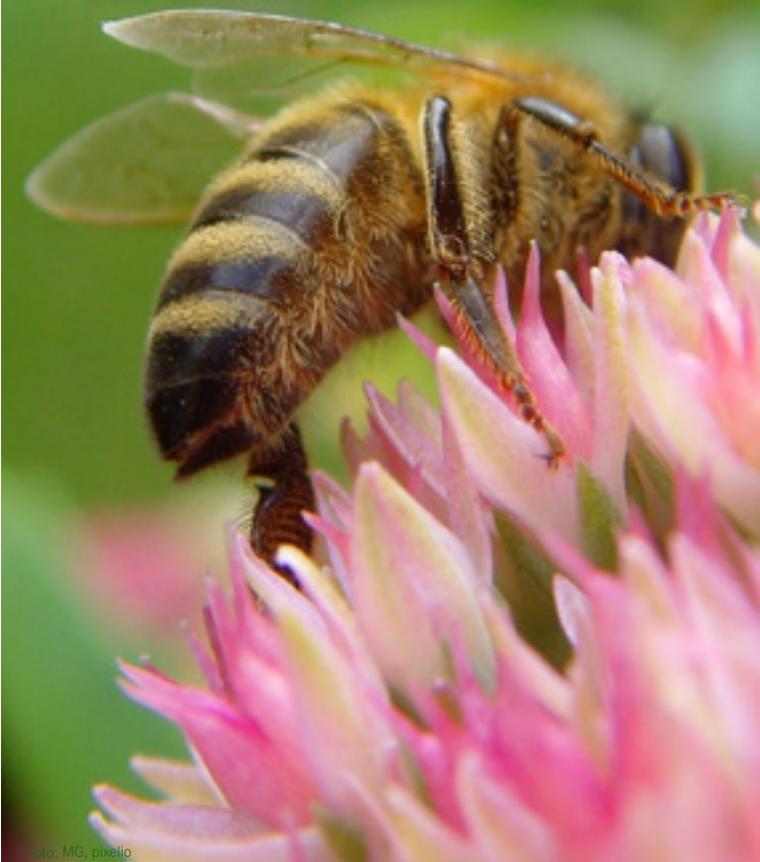
Kooperationspartner:



BERLINER IMKERTAGE 2015

10. Oktober 2015, 10 bis 15 Uhr
Fachvorträge an der Freien Universität Berlin

11. Oktober 2015, 10 bis 18 Uhr
Markt auf der Domäne Dahlem



Gestaltung: GreenMediaNet, Berlin

Foto: MG, pixelio

Veranstalter:

IMKERVERBAND BERLIN e.V.
Landesverband im Deutschen Imkerbund e.V.



PROGRAMM 10. OKTOBER BERLINER IMKERTAGE 2015

10:00 Uhr: Begrüßung

Peter Lange, Kanzler der Freien Universität Berlin

Dr. Corinna Hölzer, Stiftung für Mensch und Umwelt (Initiative „Berlin summt!“)

Dr. Peter Lummel, Domäne Dahlem – Landgut und Museum (Stiftungsvorstand)

Danny Freymark, CDU-Mitglied des Abgeordnetenhaus von Berlin

Univ.-Prof. Dr. Dr. Ralf Einspanier, Freie Universität Berlin, FB Veterinärmedizin

Dr. Benedikt Polaczek, Imkerverband Berlin e.V., Freie Universität Berlin, FB Veterinärmedizin

10:30 Uhr: Honigprämierung

Die Sieger der besten Honige werden ausgezeichnet.

11:00 Uhr: Dr. Birgit Lichtenberg-Kraag

Länderinstitut für Bienenkunde, Hohen Neuendorf e.V.,
Abteilung Honiganalyse

VIELFALT UND QUALITÄT BERLINER STADTHONIGE:

Berlin hat sich für viele Imker als ein guter Standort für ihre Bienenvölker herausgestellt. Besonders die vielen Bäume der Großstadt liefern ein reichhaltiges Trachtangebot von Frühjahr bis Sommer für die Bienen und dem Imker eine gute Honigernte.



Jede Honigprobe liefert ein Spiegelbild der Pflanzen, an denen die Bienen ihren Nektar gesammelt haben. In einer mehrjährigen Studie haben wir auf dieser Basis am Länderinstitut für Bienenkunde in Hohen Neuendorf die typischen Trachtpflanzen im Berliner Stadtgebiet untersucht. Noch wichtiger als die Herkunft eines Honigs ist für viele Kunden seine Naturbelassenheit. Auch hier konnten unsere Untersuchungen den Berliner Imkern eine gute Qualität bescheinigen.

12:00 Uhr: Pause

12:30 Uhr: Dr. Sebastian Spiewok

Deutscher Bauernverlag GmbH,
Deutsches Bienen-Journal

KLEINER KÄFER - GROSSE PROBLEME? BIOLOGIE UND BEKÄMPFUNG DES KLEINEN BEUTENKÄFERS:

Mit dem Auftauchen des Kleinen Beutenkäfers *Aethina tumida* in Italien, ist dieser Parasit von Honigbienenvölkern erneut ins Bewusstsein der europäischen Imker gedrungen. Ursprünglich stammt der Käfer aus dem südlichen Afrika. Inzwischen hat er sich jedoch auch in anderen Ländern ausgebreitet, wie den USA und Australien.



Die Schäden, die er dort anrichtete, sorgten auch hierzulande für Schlagzeilen. Bilder von zerstörten und verschleimten Bienenvölkern gingen um die Welt. Auf welchen Wegen kann der Kleine Beutenkäfer nach Deutschland eingeschleppt werden? Welche Maßnahmen werden die Behörden ergreifen, wenn der Käfer hier auftaucht? Welche Gefahr bedeutet er für die hiesige Imkerei? Und wie kann dieser Parasit erfolgreich bekämpft werden? Diese und weitere Fragen wird der Referent, der Redakteur der Imkerfachzeitschrift Deutsches Bienen-Journal ist, in seinem Vortrag beantworten. Er hat mehrere Jahre lang in Südafrika, Australien und in den USA an diesem Schädling geforscht.

13:30 Uhr: Pause

14:00 Uhr: Dr. Tim Landgraf

Freie Universität Berlin,
Institut für Informatik, Biorobotics Lab

DIE ROBOBIENE:

Bienen kommunizieren ihren Nestkolleginnen den Ort von Futterquellen und anderen wertvollen Ressourcen mittels Bienentanz. Dabei schwingt die Sammlerbiene auf der Wabe ihren Leib hin und her und bewegt sich in einer charakteristischen Bahn durch die Massen. Einige interessierte Bienen folgen den Bewegungen, lesen die kodierten Informationen ab und finden letztendlich im Feld, mehrere hundert Meter Flugstrecke entfernt, die angepriesene (Futter-)Stelle. Obwohl die Bedeutung des Bienentanzes schon mehrere Jahrzehnte bekannt ist, bleiben viele Fragen offen. Wie genau werden die Informationen übertragen? Wie präzise ist der Bienentanz?



Um diesen Fragen auf den Grund zu gehen haben Biologen und Informatiker zusammen einen tanzenden Bienenroboter entwickelt. Hiermit kann man die Tanznachricht beliebig manipulieren. Im Vortrag werde ich den Roboter und die wichtigsten Experimente und Ergebnisse zeigen und abschließend einen Ausblick auf unsere Forschung geben, die weiterhin auf eine starke Verknüpfung der Biologie mit der Informatik setzt.

15:00 Uhr: Danke & Verabschiedung